



Pfarre Jedlesees - Maria Loretto, 1210 Wien, Lorettoplatz 1
Tel 278 51 92, Fax 278 51 92/33,
Mail: kanzlei@pfarre-jedlesees.org www.pfarre-jedlesees.org
DVR: 0029874(1710)

In dringenden Fällen (Krankensalbung): Priesternotruf (Telefonseelsorge) 142
Caritas Haus St. Martin, 1210 Wien, Anton-Bosch-Gasse 22, Tel. 272 83 24

Heilige Messen:
an Sonn- und Feiertagen um 8:00, 9:30 und 18:00 Uhr,
Montag bis Samstag (werktags) um 18:00 Uhr
Beichtgelegenheit:
Dienstag, Donnerstag und Samstag 17:30 — 17:50 Uhr,
Freitag 18:30 — 19:00 Uhr
Kanzleistunden:
Montag, Dienstag, Freitag 9:00 — 12:00 Uhr
Donnerstag 9:00 — 12:00 und 16:00 — 20:00 Uhr

Mitteilungen der Pfarre Jedlesees / Oktober 2009

Liebe Jedleseerinnen und Jedleseer!

Am 18. Oktober werden wir bei uns Pfingsten feiern! Sie fragen sich sicher in dem Moment, ob der Pfarrer nicht die Kalender verwechselt hat oder gar eine neue liturgische Ordnung herstellt. Nein! An dem Tag werden wir, wie jedes Jahr in unserer Pfarre, im Oktober die Firmung feiern. Das Sakrament in dem wir glauben, dass die Gaben des Heiligen Geistes den Firmkandidaten zuteil werden. Heuer freuen wir uns auf die Feier ganz besonders, weil unser ehemaliger Kaplan, der Weihbischof Stephan Turnovszky der Firmspender ist. Möge es ein Pfingsterlebnis für die ganze Pfarre sein!

Gottes guter Geist hält - wie damals die Jüngerinnen und Jünger - so auch uns heute weltweit als Gemeinde zusammen. Im ersten Petrusbrief heißt es im zweiten Kapitel sinngemäß: *„Ihr werdet schmecken, wie freundlich Jesus, unser Herr, ist. Zu ihm dürft ihr gehen. Jesus ist der Eckstein für Gottes neue Welt. Gott ist der Baumeister und baut mit euch sein Haus. Ihr Glaubenden seid für Gott unverzichtbar und seid seine lebendigen Steine, erbaut zu seinem Haus. Für die aber, die den Glauben ablehnen, wird Jesus zum Stein, über den sie stolpern.“*

In der Kirche haben wir ein unerschütterliches Fundament: Es sind nicht wir Pfarrer, es sind nicht die Kirchenbeitragszahler und auch nicht die Kirchgänger,

Maria ist groß eben deshalb, weil sie nicht sich, sondern Gott groß machen will.

PAPST BENEDIKT XVI.

denn wir sind - so haben wir eben gehört - lebendige Steine im Hause Gottes. Ganz klar wird jede und jeder von uns gebraucht, sonst wird die Wand löchrig und das Dach undicht. Helfende Hände und Mitdenker und BeterInnen, Musiker und Organisatoren und Hintergrundleute, Menschen, die Geschichten erzählen und anderen zuhören, die Kindergottesdienste vorbereiten, die Kaffee kochen und Kuchen backen, Tische rücken, Räume schmücken, die sich um Menschen und Gebäude kümmern, Kranke besuchen, den Loretto-Boten machen, den Rasen am Spielplatz mähen und, und, und ...

Viele Steine bilden das Haus der Kirche, doch Fundament ist und bleibt Jesus Christus, der Rabbi aus Nazareth, der vom Reich Gottes predigte und Gott mit Vater anredete. Es ist Jesus Christus, der aus Liebe bis ans Kreuz ging, der sein Leben für seine Freunde opferte und den Gott nicht im Tod ließ, sondern zum Leben erweckte. Klug ist, wer sich sein Leben lang an ihm orientiert, ausrichtet, wer seine Gedanken sich zu Eigen macht, wer versucht seinem Vorbild zu folgen.

Zu Pfingsten hat auch die Gottesmutter Maria mit den Aposteln auf die Ausgießung des Heiligen Geistes gewartet. Im Oktober beten wir besonders den Rosenkranz. In der Loretto-Kirche eine halbe Stunde vor den Abendmessen an den Werktagen. Möge Maria die Firmlinge unter ihren mütterlichen Schutz besonders stark nehmen.

Ihr Pfarrer
Seweryn Bojanowski

Kirche für Kinder

Sonntag, 11. Oktober, 9:30 Uhr
Erntedankfest mit Kinderpredigt

Alle Kinder sind herzlich eingeladen!



Rosenkranzmonat Oktober
Kommen Sie zum Rosenkranz: Montag bis
Freitag, jeweils um 17:25 Uhr
in der Kirche.

Firmung 2009

Firmwochenende:

26. - 27. September

Patenabend:

Donnerstag,

1. Oktober, 19:00 Uhr

Firmbeichte

Dienstag, 6. Oktober,

19:00 Uhr

Freitag, 9. Oktober,

19:00 Uhr

Firmprobe:

Mittwoch, 14. Oktober, 18:45 Uhr

Das Sakrament der Firmung wird von
Weihbischof Stephan Turnovszky gespendet:

Sonntag, 18. Oktober, 9:30 Uhr.



GRAFIK: MED/TERESIA HAIDER

Der Kirchenchor Jedlesee-Gartenstadt **und das Ensemble Jedlesee**

singen und spielen mit dem Chor „Salve“ und
 Musikern aus Olmütz

die Nikolaimesse von Josef Haydn u. a.

Samstag, 3. Oktober, 19:00 Uhr, Jesuitenkirche,

Wien 1, Doktor-Ignaz-Seipel-Platz 1

Samstag, 17. Oktober, 17:00 Uhr,

Kirche Maria Schnee, Olmütz.

Kasperlbühne Pfarre Jedlesee
 1210 Wien · Lorettoplatz 1

Kasperl

Großmutter und ihre Brille

So., 4. Okt. 09
 11.00 Uhr
 im Pfarrsaal
 Lorettoplatz 1
 1210 Wien

Den Reinerlös
 dieser Aufführung
 spenden wir für

HERZKINDER
 Österreich

Dr. Richard Tatzreiter

wird von Generalvikar Msgr. Franz Schuster am
 18. Oktober, um 9:00 Uhr in sein Amt als Moderator
 der Pfarre Bruckhausen, (Kugelfanggasse 31-33),
 eingeführt. Im Anschluss an die Hl. Messe lädt die
 Pfarre zur Agape in den Pfarrhof (Spanngasse 5).

Seit 1. September unser Kaplan
MMag. Marian Babjak

Mein Name ist MMag. Marian
 Babjak, geboren am 19. Mai
 1971 in Brezno, Republik Slo-
 wakei. Ich studierte an der Uni-
 versität in Bratislava Theologie
 und wurde 1995 in meiner Hei-
 matpfarre in Teplicka/Vahom
 zum Priester geweiht.



FOTO: PRIVAT

Danach war ich Kaplan in Bregenz, Bischofsamts-
 sekretär und Kaplan in der Kathedrale in Banska
 Bystrica und Pfarrer in Tekovska Breznica.
 Im Jahr 2004 habe ich den Studienlehrgang Systema-
 tische Philosophie an der Katholischen Universität in
 Lublin, Polen, beendet. Weitere Studienlehrgänge
 folgten an der Youngstown State University, Ohio,
 USA und an der Istituto Internazionale Mystici Corpo-
 ris Incisa, Firenze, Italien.

Ich war auch elf Jahre Religionslehrer für gehörlose
 Kinder, Spezialechule für behinderte Kinder, AHS, VS
 und KMS in der Slowakei.

Von September 2006 bis August 2008 war ich Kap-
 lan in St. Erhard-Mauer, anschließend für einige Mo-
 nate Moderator in den Pfarren Angern an der March
 und Mannersdorf an der March.

Nun bin ich seit 1. September in Jedlesee und freue
 mich, Sie regelmäßig bei den Messen und Kirchen-
 veranstaltungen begrüßen zu dürfen. Ich hoffe auf
 eine gute Zusammenarbeit und auf Gottes Segen für
 die Zukunft.

Wir wollen eine Kirche sein, welche sich nicht selbst
 genügt, sondern die allen Menschen Anteil an der
 Hoffnung gibt, die uns durch Jesus Christus
 geschenkt ist.

Ihr Kaplan
 Marian Babjak



Nominiert für den Oscar
 war der Film „Die Revanche“ von
 Götz Spielmann. Am Donnerstag,
 dem 8. Oktober, um 19:00 Uhr,
 lädt uns unser Pfarrer zu diesem
 Film in den Pfarrhof, 1. Stock, ein.
Anschließend Diskussion

Der Erntedank-Festgottesdienst

findet am Sonntag, dem
 11. Oktober, um 9:30 Uhr
 statt. Der Gottesdienst und
 die anschließende Agape
 im Pfarrsaal werden vom
 Kindergarten gestaltet.



FOTO: MDB/BILDERBOX

Theater Trittbrett!

Der kleine Ritter



In einem kleinen Land, auf einem
 kleinen Hügel, stand eine kleine
 Burg, in der lebte ein großer Ritter
 – aber eigentlich war der auch
 klein.

Wie der kleine Ritter seine Burg
 gegen den Drachen verteidigen
 musste, der seine Freundin Susanne entführen wollte
 erfahrt ihr in unserem Stück am Donnerstag, dem
 22. Oktober, um 10:00 Uhr im Pfarrsaal.
 Kartenreservierungen in der Pfarrkanzlei.



Wir gratulieren

unserem Pfarrer Seweryn Bojanowski
 zum 40. Geburtstag (23. Oktober)

Wir sagen Dank

an Claudia Martire für 14 Jahre
 Tätigkeit als Pastoralassistentin in
 unserer Pfarre. Mit 1. September 2009
 wechselte sie in die Abteilung
 Personalentwicklung der Erzdiözese
 Wien, wo sie schon seit März an zwei
 Tagen pro Woche tätig war.

Wir feiern

beide gemeinsam am Sonntag, dem
 25. Oktober, in der Familienmesse um
 9:30 Uhr. Anschließend laden wir zur
 Agape in den Pfarrsaal.

Seit 1. September als Praktikant bei uns

Mag. Jürgen Krause

Ein herzliches Grüß Gott!



FOTO: PRIVAT

Und das von einem Berliner! Ich
 möchte mich Ihnen und Euch
 kurz vorstellen. Im ehemaligen
 West-Berlin geboren und aufge-
 wachsen, hat mich das Studium
 der Theologie nach Heiligen-
 kreuz und Salzburg verschlagen.

Meine geistliche Gemeinschaft und viele Freunde
 waren der Grund, dass ich Anfang März 2008 ins
 Wiener Priesterseminar umsiedelte.

Was tat ich aber vor meiner Studienzeit?

Zunächst erlernte ich den Beruf des Maler und
 Lackierers. Sehr schnell merkte ich aber, dass ich
 eher in den sozialen Bereich wechseln sollte. Also
 absolvierte ich meine Fachoberschulreife und
 begann danach eine neue Tätigkeit als Hauskran-
 kenpfleger bei der Caritas. Dabei sollte es aber
 nicht bleiben: über eine fünfsemestrige Weiterbil-
 dung in Hamburg, erwarb ich den Abschluss als
 Fachkaufmann im Gesundheitswesen. Danach
 folgte eine Anstellung im Logistikbereich bei den
 Johannitern in Berlin, was auch meine letzte
 Tätigkeit war.

Und warum jetzt Priester?

Es begleitete mich mehr oder weniger immer eine
 tiefe religiöse Sehnsucht nach einem „Mehr“: ob
 in der Pfarrtätigkeit als Jugendlicher, in der Tätig-
 keit als Maler und Lackierer, in der Hauskran-
 kenpflege, bei den Johannitern oder im ganz Alltäg-
 lichen. Besonders in den Begegnungen mit meinen
 Mitmenschen, besonders in der Krankenpflege,
 aber auch in der Natur, in der Kunst und Musik,
 sowie in der Stille und Meditation, meinte ich leise
 Christus zu erspüren, der mich immer wieder in
 seine zärtliche Nähe lockte. Er flüsterte immer
 wieder in mein Ohr und irgendwann muss man
 sich halt entscheiden, sonst entscheidet das Leben
 selbst für einen. Und nun freue ich mich bei Ihnen
 und Euch in Jedlesees zu sein!

Wenn Sie oder Ihr noch Fragen habt, stehe ich
 Ihnen und Euch gerne in einem Gespräch zur
 Verfügung, sowie ich gespannt auf ihre und eure
 Gemeinde bin und Sie und Euch gerne kennen
 lernen möchte.

Ihr Jürgen Krause

Wie im Loretto-Boten Juni 2009 berichtet, hat der PGR beschlossen, den Pfarrkindergarten in die St. Nikolaus Kindertagesheimstiftung in der Erzdiözese Wien einzubringen. *Nachstehend ein Beitrag*) zur*



Neuordnung des kirchlichen Kindergartenwesens

Die katholischen Kindergärten in Wien sind seit September beitragsfrei. Parallel zur Einführung des Gratistarifs in allen Wiener Kindergärten ist am Dienstag, dem 1. September 2009, auch die Neuordnung des kirchlichen Kindergartenwesens der Erzdiözese Wien in Kraft getreten. Statt der bisher bestehenden losen Interessengemeinschaft von 100 Betreibern katholischer Kindergärten gibt es ab sofort drei Träger-Säulen: die „**St. Nikolaus-Kindertagesheimstiftung**“, die „Vereinigung katholischer Kindertagesheime“ sowie acht einzelne Pfarrkindergärten, die sich keiner der großen katholischen Trägerorganisationen angeschlossen haben.

Zwei große Kindertagenträger

Die „St. Nikolaus-Kindertagesheimstiftung“ ist ein Zusammenschluss der meisten pfarrlichen Kindertagesheime sowie der Kindergärten und Horte der Schulstiftung der Erzdiözese Wien. Sie umfasst insgesamt rund 240 Gruppen in Wien. Die Einrichtungen im niederösterreichischen Anteil der Erzdiözese Wien werden ebenfalls von der „St. Nikolaus-Kindertagesheimstiftung“ betreut. Zur „Vereinigung

katholischer Kindertagesheime“ zählen die Kindergärten und Horte der Ordensgemeinschaften. Die Vereinigung umfasst insgesamt 31 Standorte in ganz Wien.

Vorteile für Kinder und Eltern

„Die Vorteile sind, dass wir verstärkt auf die Qualitätskontrolle achten können und für unsere Standorte zusätzliche Leistungen, wie Sprachpädagoginnen und Psychologinnen, anbieten. Wir werden auch aller Voraussicht nach eine Ergotherapeutin anstellen,“ erklärt Elmar Walter, der Geschäftsführer der „St. Nikolaus Kindertagesheimstiftung in der Erzdiözese Wien“, im Gespräch mit Radio Stephansdom. Eigene Inspektorinnen werden die Qualität in den kirchlichen Kindergärten kontrollieren und mit den Kindergartenleiterinnen und -leitern zusammenarbeiten. Wichtig ist den katholischen Kindergärten eine klare christliche Wertevermittlung und eine Erziehung, bei der die Persönlichkeit der Kinder im Mittelpunkt steht.

Keine Betreuungskosten mehr für Eltern

Das Motiv für die Neugestaltung der Struktur bei den katholischen Kindergärten war die Einführung

der Beitragsfreiheit für die Kindergärten in der Stadt Wien. Mit 1. September werden auch alle katholischen Kindergärten in Wien ohne Betreuungsbeitrag geführt, die Kosten übernehmen Stadt und Bund.

Die Eltern müssen daher ab sofort in den Kindergärten in kirchlicher Trägerschaft nur noch das Mittagessen, rund 60 Euro pro Monat, und einen „Infrastrukturbeitrag“, zirka 80 Euro pro Jahr, die zum Beispiel für die Versicherung des Kindes aufgewendet werden, bezahlen. Zusätzliche Beträge können allerdings weiterhin für Sonderleistungen, wie eine mehrsprachige Betreuung oder Montessori-Pädagogik, fällig werden, wie Elmar Walter erklärt.

Kontakt:

St. Nikolaus-Kindertagesheimstiftung in der Erzdiözese Wien
Favoritenstraße 4-6/1/1
1040 Wien
Telefon: +43 1 503 46 37
E-mail: office@kathkids.at
Internet: www.kathkids.at

*)Quelle: www.stephanscom.at, Beitrag gekürzt

FREUD UND LEID IN JEDLESEE

Das Sakrament der Taufe empfangen:

Celine Oberschlick
Dominik Zerbs
Marcel Fiala
Julia Kickelbick
Lea Mayer
Dominik Dorn
Eleonara Trisko
Felix Bauer
Moritz Bauer
Max Hofmann
Zoe Blazej

Mike Jedenastik

Aurelia Miler
David Kunczer
Karin Kunczer
Raffael Kunczer
Angelina Weber
Emilio Strauß
Caitlen Calambos
Dominik Budin
Miriam Hulka
Kimberly Szlavick

Wir freuen uns über die neuen Gemeindeglieder!

Das Sakrament der Ehe spendeten einander:

Martin Schwarzl und
Natalie Matusevych
Alfred Erber und
Daniela Rumpf

Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg!

Den letzten Weg gingen:

Rosalia Holas (88 J.)
Margarete Willenpart (85 J.)
Herta Wais (72 J.)
Helga Reihls (52 J.)
Gabiele Looman (49 J.)
Herta Wech (83 J.)
Hermina Hladik (100 J.)
Rudolf Moik (56 J.)
Gerhard Janzer (61 J.)
Josef Wimmer (88 J.)

„Herr, schenke ihnen die ewige Ruhe!“

25 Jahre Kirchenchor Jedlesee

Der Kirchenchor Jedlesee wurde im Herbst 1984 von Pfarrer Pater Matthias Waiß unter der Leitung von Leopold Husinsky ins Leben gerufen.

1984 waren die ersten Auftritte: bei der Pfarrweihnachtsfeier und beim vom Chor gestalteten Weihnachtshochamt am Christtag. Im September 2001 vereinigte sich der Jedlesee Kirchenchor mit einigen Mitgliedern des aufgelösten Chores der Pfarre Gartenstadt.

Seit 2000 tritt der Chor meist mit den Musikern des gleichfalls von Leopold Husinsky geleiteten „Ensemble Jedlesee“ auf.

Seit nunmehr 25 Jahren freuen wir uns über unseren Chor.

Zahlreiche Messen, vor allem die Hochämter zu Weihnachten und Ostern, Messen von Mozart, Joseph Haydn, Michael Haydn, Richard Burczynski und Leopold Husinsky (Missa un Poco Brevis, Tatzreitermesse). Eine Messe mit Beatles-Songs, bearbeitet und getextet vom Chorleiter machte allen viel Spaß. Die „Tatzreitermesse“ wurde auch im Stephandom gesungen und von Radio Stephandom übertragen.

Adventkonzerte, Konzerte in der Fastenzeit. Auftritte bei den verschiedensten Anlässen – nicht nur sakrale Musik.

In Erinnerung bleiben allen die Musicals („Das Phantom von Jedlesee“, „Seemanns Freudiana“, „Wenn der Neue Tag beginnt“) und die „Irische

Matine“. Besonders erwähnenswert: Das Krimi-Musical „Die Galerie der Nachtigallen“ (2006) von Leopold Husinsky.

Aber nicht nur bei „Heimspielen“ bewährt sich der Chor. Zahlreiche Auftritte in Wien und in den Bundesländern: Messen, Konzerte (zwei Konzerte im Mozartsaal des Konzerthauses; Jubiläumskonzert 10 Jahre Kirchenchor Jedlesee im HDB Floridsdorf mit der Uraufführung des „Friedenskonzertes“, ein Konzert für Chor, Klavier und Orchester von Leopold Husinsky; gemeinsames Konzert mit dem Jüdischen Chor Wien im Theater im Akzent unter dem Motto: „Shalom - Pax - Friede“; Teilnahme am Chorfest im Orpheum; Mozart Requiem im großen Musikvereinssaal mit Mozartorchester und anderen Chören).

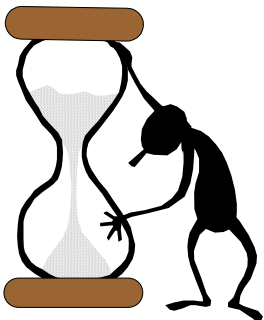
Auch international ist der Chor aktiv: zwei Polenreisen (Krakau Ratibor, Oppeln, Breslau, Kreisau, Schweidnitz, Grüssau, u.a.; Olmütz – im Oktober zum zweiten Mal*). Zu seinem Jubiläum schenkte sich der Chor heuer im April eine Reise nach Fünfkirchen (Pecs); Konzert in Vokány; Messe in der Cami in Pecs; Besuch von Pannonhalma, Mohács Burg Siklós, Festung Szigetvár Zigeunerdorf Alsószentmartón.

Wir gratulieren dem Chor und seinem Leiter zu ihrem Jubiläum und wünschen ihnen noch viele Jahre kreatives Schaffen.

*) siehe Seite 2



FOTO: JOSEF NIEHSER

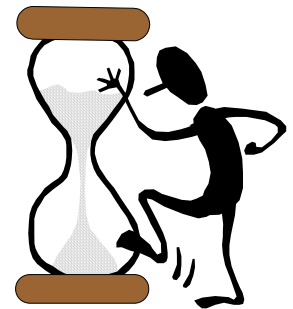


Halbzeit

Rückschau – Vorschau

Wir sind bereits in der Mitte der laufenden Pfarrgemeinderatsperiode (2007 - 2012).
Zeit Rückschau zu halten: Was haben wir uns vorgenommen
- was haben wir erreicht?

Was planen wir für die zweite Hälfte der Periode?
Welche Spuren in der „Apostelgeschichte der Gegenwart“
werden wir hinterlassen?



Pfarrgemeinderats-Klausur:

Samstag, 7. und Sonntag, 8. November in Schönstatt am Kahlenberg

Dazu sind auch alle eingeladen, die mitdenken wollen.

Anmeldeformulare erhalten Sie in der Pfarrkanzlei und bei den Pfarrgemeinderäten.

Anmeldeschluss ist am 23. Oktober

Sonntag, 27. September 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS	09:30 Uhr	L 1: Num 11,25–29; L 2: Jak 5,1–6; Ev: Mk 9,38–43.45.47–48 Familienmesse
Dienstag, 29. September	19:00 Uhr	Sitzung des Pfarrgemeinderates
Mittwoch, 30. September	20:00 Uhr	Meditation
Donnerstag, 1. Oktober	19:00 Uhr	Firmpatenabend*)
Freitag, 2. Oktober	18:00 Uhr 19:00 Uhr	Abendmesse, anschl. Eucharistische Nachtanbetung
Samstag, 3. Oktober	19:00 Uhr	Konzert des Kirchenchors in der Jesuitenkirche*)
Sonntag, 4. Oktober 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS	09:30 Uhr ab 09:00 Uhr 11:00 Uhr	L 1: Gen 2,18–24; L 2: Hebr 2,9–11; Ev: Mk 10,2–16 Sammlung für die Außenrenovierung Familienmesse Briefmarkensammler Kasperltheater im Pfarrsaal*)
Dienstag, 6. Oktober	19:00 Uhr	Beichte für Firmlinge*)
Donnerstag, 8. Oktober	19:00 Uhr	Treffpunkt Loretto: Filmabend*)
Freitag, 9. Oktober	19:00 Uhr	Beichte für Firmlinge*)
Sonntag, 11. Oktober 28. SONNTAG IM JAHRESKREIS	09:30 Uhr	L 1: Weish 7,7–11; L 2: Hebr 4,12–13; Ev: Mk 10,17–30 Erntedankfest mit Kinderpredigt*)
Mittwoch 14. Oktober	18:45	Firmprobe*)
Freitag, 16. Oktober	09:00 Uhr	Babytreff
Samstag, 17. Oktober	17:00 Uhr	Konzert des Kirchenchors in der Kirche Maria Schnee in Olmütz*)
Sonntag, 18. Oktober 29. SONNTAG IM JAHRESKREIS	09:30 Uhr	L 1: Jes 53,10–11; L 2: Hebr 4,14–16; Ev: Mk 10,35–45 Missio-Sammlung zum Weltmissions-Sonntag Firmung*)
Donnerstag, 22. Oktober	10:00 Uhr	Kindertheater im Pfarrsaal*)
Sonntag, 25. Oktober 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS	09:30 Uhr	Achtung! Zeitumstellung L 1: Jer 31,7–9; L 2: Hebr 5,1–6; Ev: Mk 10,46–52 Familienmesse, anschl. Agape zum 40. Geburtstag von Pfarrer Seweryn Bojanowski und Dank an Claudia Martire
Sprechstunden von Moderator MMag. Seweryn Bojanowski nach Vereinbarung		

Terminvorschau

Allerheiligen, 1. November, 15:00 Uhr:

Friedhofsgang mit Gräbersegnung gemeinsam mit den beiden Nachbarpfarren Schwarzlackenau und Gartenstadt. Treffpunkt ist vor der Aufbahrungshalle am Jedleseer Friedhof.

Allerseelen, 2. November, 18:00 Uhr:

feierliches Requiem für alle im vergangenen Jahr verstorbenen JedleseerInnen. Sollten Sie Angehörige haben, die zwar in Jedlesee gewohnt haben, aber nicht in Jedlesee bestattet wurden, so melden Sie ihre Namen bitte telefonisch in der Pfarrkanzlei, damit wir auch ihre Verstorbenen namentlich nennen können.

Kinderwortgottesdienst

15. November, anschl. Kirchenführung; Möglichkeit zum Mittagessen im Pfarrsaal (Elisabethsonntag)

Elisabethsonntag: 15. November

Senioren- und Krankensonntag: 22. November

Adventmarkt: 28. u. 29. November und 5. u. 6. Dezember

Zeitumstellung: 24./25. Oktober 2009; die Uhren werden um eine Stunde zurückgestellt.

*) siehe Textteil

Der nächste Loretto-Bote erscheint am 25. Oktober 2009, Redaktionsschluss 13. Oktober 2009

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber: Pfarre Jedlesee - Maria Loretto; Redaktion: Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit der Pfarre Jedlesee, beide 1210 Wien, Lorettoplatz 1, Telefon 278 51 92, DVR: 0029874(1710).

Internet: www.pfarre-jedlesee.org, E-Mail: pfarre@pfarre-jedlesee.org. Herstellung: Eigenvervielfältigung.

Offenlegung gem. § 25 MedienG: Alleininhaber Pfarre Jedlesee, inhaltliche Linie: Informationen über das Pfarrleben in Jedlesee.